Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 3

Rubrik: Praktische Einfälle von Hausfrauen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PRAKTISCHE EINFÄLLE VON HAUSFRAUEN

Trotzdem die Weihnachtsvorbereitungen jedes Jahr zu einem grossen Teil die gleichen sind — oder gerade deswegen — kehrt alljährlich die Frage wieder: « Wie hast du das, wie hast du jenes das letzte Jahr gemacht? Was war es schon, das du dir damals merken wolltest? — Um diese Unschlüssigkeiten zu vermeiden und der Vergesslichkeit abzuhelfen, stelle ich mir eine Liste des Bemerkenswerten zusammen, notiere Gelungenes oder Misslungenes, Rezepte, Geschenke, Menus, organisatorische Details u. a. m. — Diese Notizen kommen in einen Umschlag « Ratschläge » und sind übers Jahr mit einem Griff in die Schublade zu finden. *E. R.*

Für Hausfrauen, die keinen Garten besitzen, wo sie das Gemüse stets frisch holen können, besteht eine gewisse Schwierigkeit darin, wie sie das am Markttag geholte Gemüse, das noch für die folgenden Tage bestimmt ist, aufbewahren sollen. Mit folgendem Verfahren machte ich sehr gute Erfahrungen: Ich stelle einen Steinguttopf (wie man ihn zum Einmachen von Eiern, Bohnen usw. benutzt) mit Deckel (aus Holz oder Blech) in den Keller oder in die Speisekammer. In diesem bewahrt man das auf dem Markt gekaufte Gemüse auf. Ganz besonders Kopfsalat bleibt darin 5—6 Tage wie frisch, nur darf er nicht sehr nass hineingelegt werden. Der Topf muss natürlich von Zeit zu Zeit gereinigt werden, damit nicht etwa ein abgelöstes Salatblatt auf dem Boden fault und den Gemüsen einen schlechten Geschmack gibt. Frau *E. T.* in Sch.

Wir laden alle Hausfrauen freundlich ein, uns eigene praktische Einfälle einzusenden. Die zum Druck geeigneten werden veröffentlicht und honoriert